

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 21 (1953)
Heft: 6

Artikel: Ein umstrittenes Bild unter Kunstsachverständigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568872>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

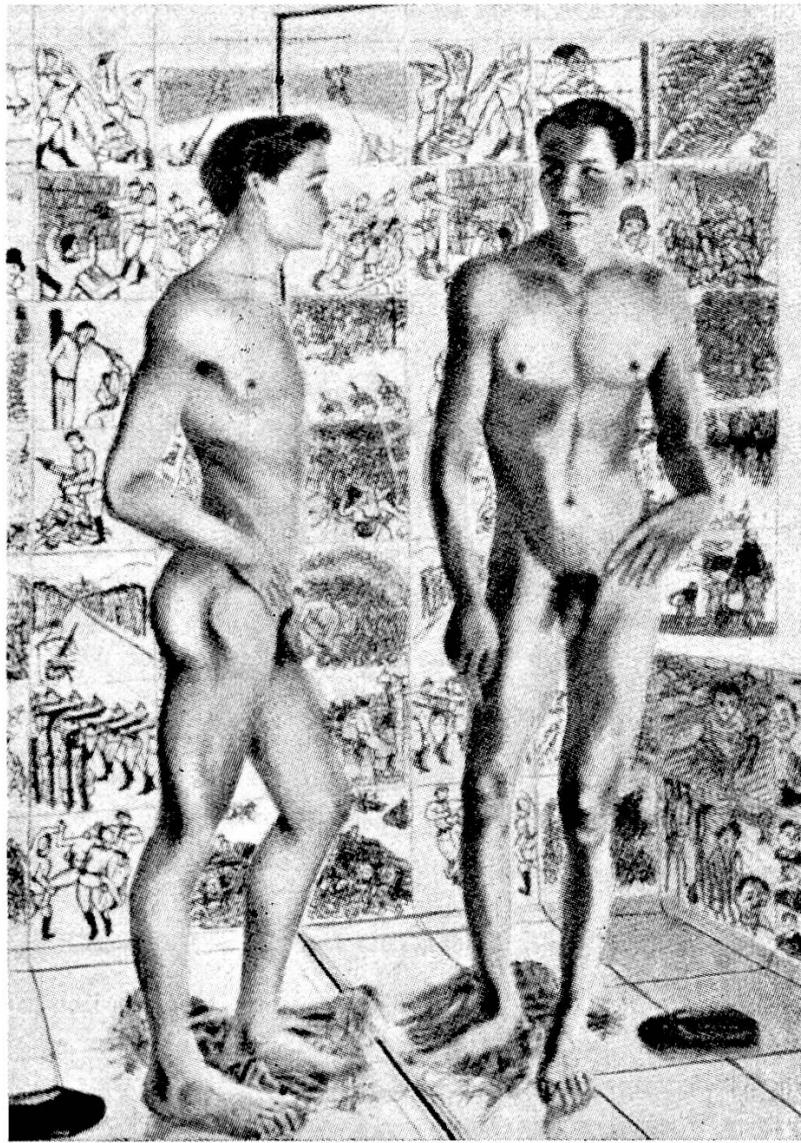
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein umstrittenes Bild unter Kunstsach- verständigen

Wie alle schweizerischen Kunstvereine, so veranstaltet auch der Basler Kunstverein jeweils im Dezember eine sog. Weihnachtsausstellung. Nicht nur Werke der Prominenten sollen bei dieser Gelegenheit gezeigt werden, sondern auch solche der Sonntagsmaler und der ganz Jungen. Eine Jury, zur einen Hälfte aus Laien, zur andern aus Künstlern bestehend, unter dem Präsidium des Konservators Dr. Lichtenhan, reduziert die Einsendungen von durchschnittlich 800 Werken auf ungefähr 300. Das Resultat ist die übliche Kunstver einsausstellung mit dem Juste-Milieu-Resultat, also Note langweilig und un-

aktuell. Um die Künstler seiner Vaterstadt nicht zu beleidigen, besucht der gute Bürger diese Ausstellung und die Kritik stellt einmal mehr den Jahres-Fortschritt der Stadt kunst fest.

Diese Stilleben-Politik stören zu wollen, kommt einem Verbrechen am Geist der Neutralität der nachimpressionistischen heutigen Malerei gleich. Das «künstlerische» Formverwischen in eine Juste-Milieu-Romantik durch eine realistische Malerei zu verdrängen, nennt man Verkennen des Geistes der Zeit, oder ganz einfach unkünstlerisch. Das ist ja Naturalismus übelster Observanz.

Diese Art Malerei, wie sie Paul Camenisch in seinem Bild *Contemplation* betreibt, das gehört nicht in eine Ausstellung der gepflegten Malerei: die Jury hat es denn auch abgelehnt, das Bild auszustellen. Oder war es etwa wegen der Greuelpropaganda? Oder wegen dem deutlich gezeichneten unromantischen Nackt-Sein des Jünglings? Sind wir wirklich so weit, dass wir Kriegsbilder, das Bild eines nackten Mannes, nicht ausstellen dürfen? Wir sind es! Geschehen in Basel im November 1944, von einer Jury, halb aus Laien, halb aus Künstlern bestehend, unter dem Präsidium des Konservators eines schweizerischen Kunstvereins!

Der Realismus, die Darstellung «typischer Charaktere unter typischen Umständen» ist heute nicht gefragt. Wir bleiben weiter Neutren, mit allem kaschiert, was der harmlose und ach so friedliche Stilleben-Geist unserer Zeit verlangt. *Pantarhel*

Aus der leider eingegangenen «Kunstzeitung», Basel, 1944.